



Schwerpunkte und Themen

# Strukturwandel im Kreis Düren



# Grußwort



## Sehr geehrte Damen und Herren,

der Kreis Düren entwickelt sich stetig und schaut zielgerichtet – mit Blick auf den Strukturwandel – in Richtung Zukunft. Eine Zukunft mit 300.000 Einwohnerinnen und Einwohnern – verteilt auf die 15 Städte und Gemeinden im Kreisgebiet. Die Wachstumsoffensive des Kreises Düren beinhaltet das Bestreben eines quantitativen, aber vor allem auch qualitativen Wachstums und sieht im Strukturwandel die Chance für eine innovative, effektive und nachhaltige Entwicklung, die mit strategischer Planung vorangetrieben wird.

Der Kreis Düren hat schon früh auf die Zukunft gesetzt. Bereits jetzt fahren Wasserstoffautos, -busse, -Lkw und bald auch Wasserstoffzüge sowie H<sub>2</sub>-Rettungswagen auf den Straßen im Kreisgebiet. Eine von fünf geplanten Wasserstofftankstellen ist bereits im Betrieb. Über 18.000 Solarmodule am Brainergy-Park werden die Produktion von grünem Wasserstoff unterstützen. Darüber hinaus wird auf der Fläche der heutigen Braunkohletagebaue eine der attraktivsten Seenlandschaften in Mitteleuropa entstehen. Die gesamte Region wird entwickelt, neue Lebensräume entstehen und die Lebensqualität für die Menschen im Kreis Düren wird einmal mehr gesteigert. Unsere heutige Heimat wird sich wandeln und entwickeln.

Der Kreis Düren will aus der Kombination von Wachstum und Wandel profitieren – und bis 2035 klimaneutral sein. Mit einer Strategie, die unter anderem auf Nachhaltigkeit, Wasserstoff, Aufforstung, Lebensqualität, Mobilität und Wissenschaft baut, strebt der Kreis Düren eine prosperierende Zukunft an.

Ich freue mich auf die Zukunft, die neuen Aufschwung für uns bereithält und die wir gemeinsam „Seen und Entdecken“ wollen.

Herzlichst

Wolfgang Spelthahn  
Landrat des Kreises Düren

# Inhalt

## Strukturwandel im Kreis Düren

### Regionalstrategie und Planung

Im Kreis Düren stehen die Zeichen auf Wachstum .....	7
Ländlichen Raum mit nachhaltigen Projekten stärken .....	9
Nachhaltige Entwicklung des Kreises fördern und unterstützen .....	10
Eine Region mit viel Potenzial – der Kreis Düren auf der EXPO REAL .....	11
Partnerschaft mit der Wirtschaftsregion Jinhua .....	12
Rezepte zur Gewinnung neuer Fachkräfte im Kreis Düren .....	14
Forum Seen & Entdecken – Willkommen im Kreis Düren .....	16

### Klimaschutz und Mobilität

Der Kreis Düren fährt mit Wasserstoff in Richtung die Zukunft .....	19
Klimaschutz und Klimafolgenanpassung aktiv gestalten .....	22
Zukunftsfähige Mobilität planen und organisieren .....	24

### Wirtschaft und Tourismus

Mit Ansiedlung von Unternehmen neue Jobs in der Region sichern .....	27
Regionale Wirtschaft beraten und Investitionen fördern .....	29
Touristische Entwicklung mit Partnern vorantreiben .....	32

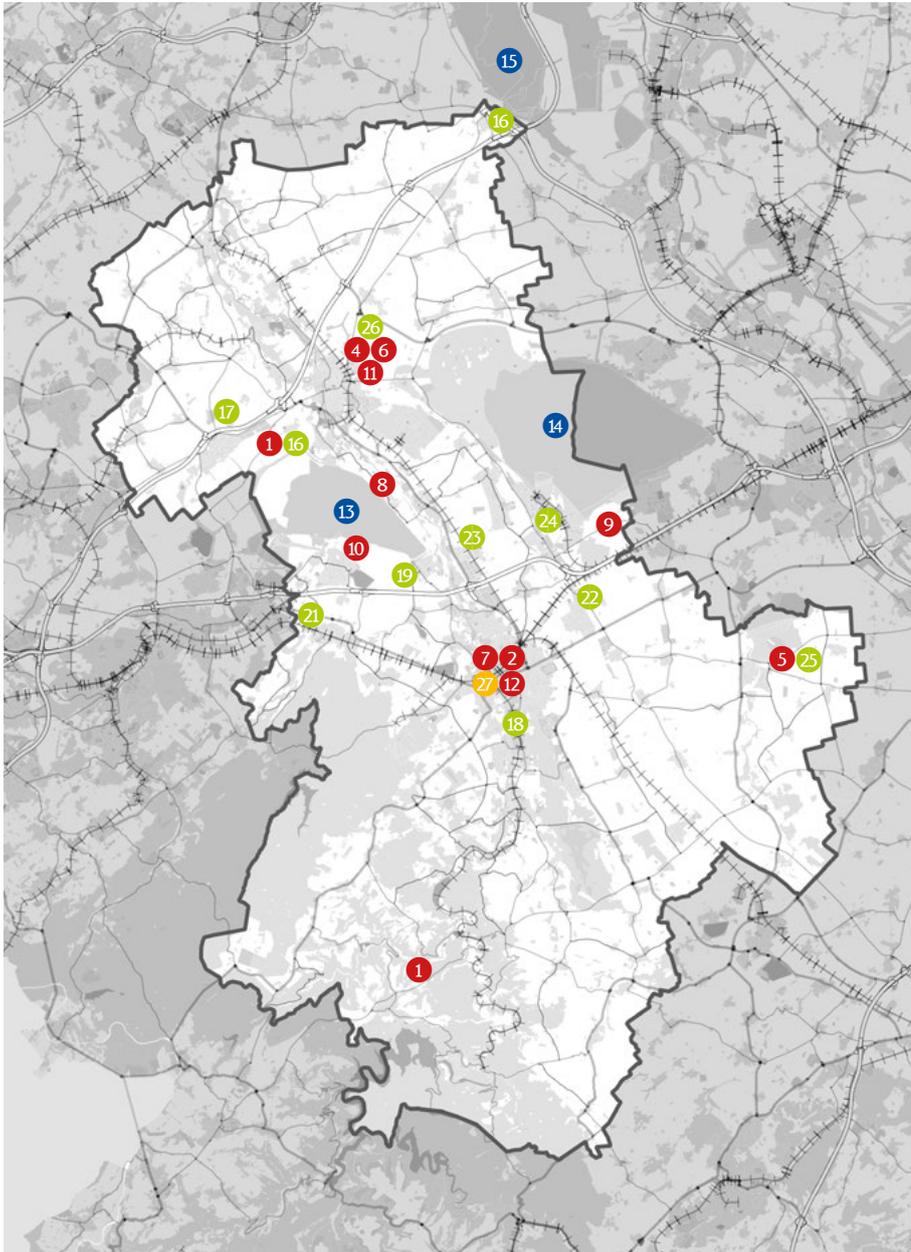
Die Publikation „Wandel und Entwicklung im Kreis Düren“ vermittelt einen Eindruck von der Vielfalt der Themen und Maßnahmen, mit denen sich der Kreis Düren den strukturellen Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft stellt.

Bearbeitet werden die vorgestellten Themen schwerpunktmäßig im 2023 neu geschaffenen Referat für Wandel und Entwicklung des Kreises Düren. Dessen Arbeitsbereiche spiegeln nur einen Teil der Entwicklungsdynamik im Kreis Düren wider.

Geprägt ist die Kreisentwicklung sowohl von den globalen Megatrends als auch durch den Strukturwandel im Zuge des Kohleausstiegs im Rheinischen Braunkohlerevier bis 2030.

# Strukturwandelprojekte im Kreis Düren

Der Kreis Düren ist unmittelbar von der Schließung der Tagebaue im Rheinischen Braunkohlerevier betroffen. Zahlreiche Projekte in der Region tragen zum Gelingen der wirtschaftlichen Transformation bei.



- 1 Future Mobility Park – Aviation
- 2 Innovationsquartier
- 3 Papierfabrik Zerkall
- 4 Brainergy Park Jülich
- 5 Gut Gypenbusch
- 6 Helmholtz-Cluster Wasserstoff
- 7 Faktor X Agentur für nachhaltiges Bauen
- 8 Ort der Zukunft Inden-Schophoven
- 9 Ort der Zukunft Merzenich-Bürgewald
- 10 Besucherzentrum Indesee
- 11 DLR-Institut für Future Fuels
- 12 Klimaneutrale Mobilität

## Tagebauumfelder im Rheinischen Braunkohlerevier

- 13 Inden
- 14 Hambach
- 15 Garzweiler

## Besonders strukturwandel-relevante Gewerbeflächen

(lt. Zukunftsagentur Rheinisches Revier, Stand: Januar 2024)

- 16 Aldenhoven: Future Mobility Park I, II und III
- 17 Aldenhoven/Alsdorf: Transformationsfläche
- 18 Düren/Kreuzau: Henry-Ford-Straße
- 19 Düren: Merken-Lucherberger See
- 20 Jülich/Niederzier/Titz: Brainergy Park I, II und III
- 21 Langerwehe: Stütgerloch
- 22 Merzenich: Auf der Heide
- 23 Niederzier/Düren: Rurbenden/Talbenden
- 24 Niederzier: Tagesanlagen Hambach
- 25 Nörvenich: Gut Gypenbusch
- 26 Titz/Jüchen: Jackerath

- 27 Forum Seen & Entdecken / WelcomeCenter

# Regionalstrategie und Planung

The background is a solid blue color. It features several thick, white, curved lines that sweep across the page. One line starts near the top left and curves towards the top right. Below it, there are three more lines that curve downwards and then back up, creating a sense of movement and depth. The overall effect is modern and dynamic.

# Im Kreis Düren stehen die Zeichen auf Wachstum

Mit der Wachstumsoffensive 300.000+ setzen Landkreis und Kommunen gemeinsam auf ein qualitatives Bevölkerungswachstum. Die Maßnahme umfasst eine Reihe von Komponenten, die dazu beitragen, die strukturellen Voraussetzungen für ein nachhaltiges Wachstum zu begünstigen.



## Arbeitskreis Wachstumsoffensive 300.000+

Um dem demografischen Wandel im Kreis Düren und der damit einhergehenden prognostizierten Entwicklung der Bevölkerungszahl entgegenzuwirken, hat der Kreis Düren die Wachstumsoffensive 2025 ausgerufen, deren zentrales Ziel ein Bevölkerungszuwachs auf gut 300.000 Einwohnerinnen und Einwohner ist.

Unter dem Motto „Gemeinsam handeln. Gemeinsam wachsen.“ trifft sich seit nunmehr zwei Jahren der Arbeitskreis Wachstumsoffensive 300.000+. Ende 2023 fand das zehnte Treffen statt. Das Ziel des Arbeitskreises: Gemeinsam nachhaltig wachsen und den Strukturwandel proaktiv bewältigen, um Wohlstand zu erhalten und die Entwicklung des Kreises Düren zum Wohle der Bevölkerung zu fördern.

Neben Vorträgen von externen Referentinnen und Referenten zu tagesaktuellen Themen standen besonders der Austausch der Kommunen mit dem Kreis und der Austausch der Kommunen untereinander im Fokus der Veranstaltungsreihe.

Ein Schwerpunkt der Aktivitäten des Arbeitskreises war das Identifizieren und Lösen von gemeinsamen Herausforderungen. So wurde ein Handlungsleitfaden zu Ökokonten initiiert, der die Kommunen dabei unterstützt, geeignete Ausgleichsflächen für Bauprojekte zu identifizieren und zu entwickeln.

Ferner fand ein reger Austausch zu aktuellen Projekten, Initiativen und Aktivitäten innerhalb des Kreisgebietes statt.

## Wandel und Entwicklung transparent machen

Um die Öffentlichkeit über den Wandel und die Entwicklung im Kreis Düren zu informieren, veröffentlicht der Kreis regelmäßig Blogbeiträge auf der Website [kreisduerenwachst.de](https://kreisduerenwachst.de).

Die Beiträge zielen darauf ab, transparent über Projekte und Initiativen zu berichten und die Bürgerinnen und Bürger über wichtige Entwicklungen auf Kreisebene auf dem Laufenden zu halten. Auf der Blogplattform können sich Interessierte an Diskussionen beteiligen und Rückmeldungen geben.

► Handlungsleitfaden Ökokonten, S. 10



# Ländlichen Raum mit nachhaltigen Projekten stärken

Mit Beginn der LEADER-Förderperiode 2023–2027 können in den Städten und Gemeinden im Kreis Düren wieder Projekte zur Entwicklung des Lebens auf dem Lande umgesetzt werden. Der Kreis unterstützt ausgewählte Aktionen.



## Infotafeln schaffen gemeinsame Identität

Im LEADER-Projekt „Ortsidentitätstafeln“ wurden in den sieben „Dörfern an der Kante“ – Altenburg, Bourheim, Frenz, Kirchberg, Lamersdorf, Lucherberg und Schophoven – neu konzipierte Infostelen aufgestellt. Die hochformatigen Tafeln informieren über die Geschichte der Dörfer, die in unmittelbarer Nähe zum Tagebau Inden liegen, und geben Hinweise zu besonderen Sehenswürdigkeiten und Denkmälern in den vom Braunkohleabbau betroffenen Ortschaften. Der Kreis Düren hat das Projekt federführend begleitet.

## 8,9 Millionen Euro für LEADER-Projekte

In den drei LEADER-Regionen „Rheinisches Revier an Inde und Rur“, „Eifel“ sowie „Zülpicher Börde“ sind 14 von 15 Kommunen des Kreises Düren beheimatet und somit Teil der Förderkulisse. LEADER ist ein Förderprogramm zur Stärkung des ländlichen Raums. Für die Förderperiode 2023–2027 stehen insgesamt 8,9 Millionen Euro zur Verfügung für Projekte zur Entwicklung des ländlichen Raums. Eingetragene Vereine, Einzelpersonen, Kommunen oder Gesellschaften können sich für die Förderung unterschiedlichster

Projekte bewerben. Der Kreis Düren unterstützt und fördert LEADER-Projekte von kreisweiter Bedeutung, darunter etwa Initiativen wie die Ortsidentitätstafeln oder die Beratung zum Rückbau von Schottergärten.

Ferner beteiligt sich der Kreis Düren an der Finanzierung des Regionalbudgets in den drei LEADER-Regionen, das gezielt zur Förderung von Kleinprojekten eingesetzt wird. Jährlich stehen pro Region etwa 140.000 Euro zur Verfügung.

- ▶ Schottergärten, S. 23
- ▶ Gravelbiken, S. 32

# Nachhaltige Entwicklung des Kreises fördern und unterstützen

Die nachhaltige Entwicklung ist entscheidend für langfristigen Umwelt- und Klimaschutz, wirtschaftliche Stabilität und soziale Gerechtigkeit. Der Kreis Düren setzt auf ein ganzheitliches Konzept.

## Broschüre informiert über Aktivitäten der Kommunen im Hinblick auf eine nachhaltige Kreisentwicklung



Zukunftsweisende Worte und sichtbare Taten: Auf die Unterzeichnung der Nachhaltigkeitserklärung im März 2022 wurde eine Broschüre erstellt, die verschiedene Maßnahmen und Projekte zur nachhaltigen Entwicklung in den 15 Städten und Gemeinden des Kreises bündelt und veranschaulicht.

1. Soziale Gerechtigkeit, lebenslanges Lernen & Kultur
2. Klimafolgenanpassung & Ressourcenschutz
3. Wohnen & nachhaltige Quartiere,
4. Globale Verantwortung & Eine Welt,
5. Gute Arbeit & nachhaltiges Wirtschaften
6. Nachhaltige Energie & Mobilität

### Broschüre zum Download

Die Broschüre „Nachhaltige Entwicklung im Kreis Düren“ steht auf dieser Webseite zum Download bereit:

[kreisduerenwaechst.de/nachhaltigkeit\\_entdecken](http://kreisduerenwaechst.de/nachhaltigkeit_entdecken)



Jede Kommune hatte die Möglichkeit, bis zu drei Projekte zu benennen, die dann in sechs Handlungsfelder eingeordnet wurden. Diese spiegeln die Vielfalt der Nachhaltigkeit wider und verdeutlichen, dass sie nicht eindimensional ist. Die sechs Handlungsfelder der nachhaltigen Entwicklung im Kreis Düren sind:

Die verschiedenen Handlungsfelder verdeutlichen, dass Nachhaltigkeit nicht eindimensional ist, sondern auf drei bzw. vier (nach Definition des Kreises Düren) Dimensionen basiert: auf einer sozialen, einer wirtschaftlichen, einer ökologischen und einer kulturellen.

## Ökologischer Ausgleich und Wertschöpfung

In Kooperation mit dem Umweltamt wurde 2023 der Handlungsleitfaden „Ökokonten im Rahmen der Bauleitplanung“ für die kreisangehörigen Kommunen entwickelt. Der Leitfaden unterstützt Städte und Gemeinden dabei, relevante Flächen ökologisch und wirtschaftlich sinnvoll zu entwickeln. Der Leitfaden steht auf der Website des Kreises zum Download bereit.

Anhand eines beispielhaften Verfahrensablaufes erhalten die kommunalen Planungsämter eine operationalisierbare Hilfestellung. Bau- und naturschutz-

rechtliche Rahmenbedingungen sowie finanzielle Aspekte werden umfassend erläutert. Die Kommunen verfügen damit über eine rechtssichere Informationsgrundlage.

Für Kommunen, die Ökopunkte zum Ausgleich eigener Vorhaben benötigen, zeigt der Leitfaden potenzielle ökologische Ausgleichsmaßnahmen im Kreisgebiet auf. Auf diese Weise können die ökologische Inwertsetzung und die finanzielle Wertschöpfung im Gebiet des Kreises Düren verbleiben.



### Broschüre zum Download

Die Broschüre „Ökokonten im Rahmen der Bauleitplanung“ steht hier zum Download bereit:

<http://tinyurl.com/2edh497n>

# Eine Region mit viel Potenzial – der Kreis Düren auf der EXPO REAL

Ob Strukturwandel, Wasserstoffoffensive, zukunftsweisende Jobs oder innovative Wissenschaft – auf Europas größter Immobilienmesse EXPO REAL empfiehlt sich der Kreis Düren als Wachstums- und Investitionsregion.



## Kreis und Kommunen präsentieren in München zahlreiche Zukunftsprojekte

Gemeinsam die Zukunft gestalten – das war das Motto, unter dem Landrat Wolfgang Spelthahn und Vertreterinnen und Vertreter aller 15 Kommunen des Kreises zum wiederholten Mal auf der EXPO REAL, der größten europäischen Immobilienmesse, potenzielle Investoren auf den Kreis Düren aufmerksam machten. Gemeinsam mit regionalen Partnern wurden im Rahmen der Veranstaltung zahlreiche Zukunftsprojekte präsentiert.

„Wir müssen geschlossen und entschlossen auftreten“, so hat es Landrat Wolfgang Spelthahn zum Start der größten europäischen Immobilienmesse, der EXPO REAL in München, betont. Strukturwandel gelinge durch Wachstum,

neue Arbeitsplätze und innovative Entwicklungen wie die Wasserstoffoffensive des Kreises. „Wir verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz“, sagt der Landrat in München und berichtet, dass der Kreis Düren mittlerweile bei rund 280.000 Einwohnerinnen und Einwohnern angekommen ist. Tendenz steigend.

Der Kreis Düren weiß sich dabei in guter Gemeinschaft mit der gesamten Region. Auf dem Dialogforum „Standortimpulse aachen1a – Region im (Struktur)Wandel“ sprachen die Spitzen und weitere Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Kommunen über ihre Zukunftspläne zu Themen wie u. a. klimaschonende Entwicklung und nachhaltiges Bauen.



### Weitere Informationen

Investitionsmöglichkeiten in den Städten und Gemeinden im Kreis Düren:

[kreisduerenwaechst.de/](https://kreisduerenwaechst.de/)  
[investieren-im-kreis-dueren](https://investieren-im-kreis-dueren)

# Partnerschaft mit der Wirtschaftsregion Jinhua

Seit mehr als 20 Jahren gibt es eine enge Verbindung zwischen Düren und Jinhua. Jetzt bahnt sich eine Partnerschaft zwischen dem Kreis Düren und der Städteregion Jinhua an. 2023 fanden gegenseitige Delegationsbesuche statt.



## Internationale Kooperation mit Leben füllen

Im November besuchte eine Delegation des Kreises Düren die Städteregion Jinhua in China. Grund für die Reise war die weitere Anbahnung einer Partnerschaft zwischen dem Kreis und der Region Jinhua, die rund 300 Kilometer von Schanghai entfernt liegt. „Wir haben viele gute und konstruktive Gespräche geführt und zahlreiche Kontakte geknüpft“, sagt Landrat Wolfgang Spelthahn.

Dem Besuch ging eine Visite hochrangiger chinesischer Vertreter im Februar voraus,

bei der eine Kooperationsvereinbarung geschlossen wurde zwischen dem Kreis und der Region Jinhua, in der mehr als sieben Millionen Menschen leben. Jinhua liegt in der ostchinesischen Provinz Zhejiang. In vier wesentlichen Themenbereichen soll die Zusammenarbeit künftig mit Leben gefüllt werden:

- Klimaschutz und Wasserstoff
- Bildung und Wissenschaft
- Wirtschaft und Handel
- Kultur und Kunst



## Wasserstoff, Mobilität und Bildung sind Themen bei Delegationsreise nach China

Der Delegation, die im November 2023 aus dem Kreis Düren nach Jinhua reiste, gehörten Vertreterinnen und Vertreter aus Verwaltung, Wirtschaft und Politik an. Zentrale Programmpunkte der Reise waren Besuche der Unternehmen Jinfei Intelligent Motorcycle Wheel und Hydrogenway Technology. Letzteres widmet sich der Entwicklung von Wasserstoff-Brennstoffzellenprodukten und Wasserstoffantrieben.

„Das Thema Wasserstoff, das wir hier bei uns im Kreis Düren vehement vorantreiben, war schon bei unseren Gesprächen im Februar ein großes Thema“, sagt Landrat Spelthahn. „Ich freue mich, dass ein Schwerpunkt unserer deutsch-chinesischen Kooperation das innovative Thema H2 ist.“

### Interesse an dualem Ausbildungssystem auf chinesischer Seite

Zudem besuchte die Delegation die Universität Zhejiang, die neben der wissenschaftlichen Orientierung großen Wert auf eine praktische Ausbildung legt. Schon bei ihrem Besuch in Düren hatte die chinesische Seite deutlich gemacht, dass sie sehr an Einzelheiten zur dualen Ausbildung in Deutschland interessiert ist, um die

Qualifizierung von Fachkräften voranzutreiben. Angedacht ist ein Austausch von Studierenden – perspektivisch soll es weitere Zusammenarbeit geben, unter anderem auf dem Gebiet der Wasserstofftechnik.

### Programme zum Schul- und Kulturaustausch geplant

Angestrebt wird neben regelmäßigen Schüleraustauschen und Kontakten von Vereinen und Institutionen auch ein Kunst- und Kulturaustausch. „Es gibt ein großes gegenseitiges Interesse“, betont Landrat Spelthahn. Außerdem wurden Möglichkeiten von Auftritten und Workshops chinesischer Kunsthandwerksgruppen im Kreis Düren ausgelotet.

Die mitgereisten Mitglieder aus dem Kreistag bewerteten den Besuch in Jinhua durchweg positiv. „Wir haben eine große Wertschätzung sowie ein hohes Maß an Zuverlässigkeit und gegenseitigem Interesse erfahren“, fasst Landrat Spelthahn zusammen. Er betont, dass es bei der Kooperation mit Jinhua um den Kontakt zwischen den Menschen gehe. Im nächsten Schritt sollen daher Gruppen und Initiativen im Kreis Düren in den Austausch einbezogen werden.

### Besuch der Delegation aus Jinhua

Im Februar 2023 besuchte eine Delegation aus Jinhua den Kreis Düren. Während des Besuchs wurde eine erste gemeinsame Absichtserklärung zur Zusammenarbeit in den Bereichen Wirtschaft, Bildung und Kultur unterzeichnet.



# Rezepte zur Gewinnung neuer Fachkräfte im Kreis Düren

Wie kann es Unternehmen und Institutionen in der Region besser gelingen, Auszubildende und Fachkräfte zu gewinnen? Auf diese zentrale Frage unserer Zeit entwickelt auch der Kreis Düren tragfähige Lösungsansätze.



## Bahn-Personalvorstand zu Gast auf 1. Transformationskonferenz im Kreis Düren

100.000 Menschen – so viele Mitarbeitende benötigt die Deutsche Bahn in den kommenden Jahren. Diese beeindruckende Zahl nannte Deutsche-Bahn-Personalvorstand Martin Seiler im Rahmen der 1. Transformationskonferenz des Kreises Düren im Februar 2023 im Dorint-Hotel Düren. Mit seiner Kollegin Kerstin Wagner, Leiterin der Personalgewinnung der Bahn, stellt Seiler die Maßnahmen vor, mit denen der DB-Konzern dieser Heraus-

forderung begegnet. Die Präsentation der beiden war einer der Höhepunkte der Konferenz, die unter dem Titel „Wandel der Arbeitswelt: Herausforderung und Chance für die Region“ stand.

Neben Seiler und Wagner hatte der Kreis Düren eine Reihe von hochkarätigen Referentinnen und Referenten eingeladen, um angesichts des Fachkräftemangels über regionale Lösungsansätze zu diskutieren.

## Demografischer Wandel ist gesellschaftliche Herausforderung

Landrat Wolfgang Spelthahn betonte, dass der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften aufgrund demografischen Wandels ein gesellschaftliches Problem sei. Der Kreis Düren habe deshalb das Thema schon seit längerer Zeit auf der Agenda.

Der Personalvorstand „beglückwünschte Landrat Wolfgang Spelthahn, das wichtige Thema Fachkräftemangel auf die Tagesordnung des Kreises Düren“ gesetzt zu haben und berichtete von der bundesweiten „Allianz der Chancen“, der sich zahlreiche Unternehmen angeschlossen haben, um Menschen beim erfolgreichen Jobwechsel zu unterstützen. Wenn in einer Firma Arbeitskräfte nicht mehr gebraucht würden, könnten sie durchaus in anderen benötigt werden.

## Mehr als 100 Teilnehmende aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung

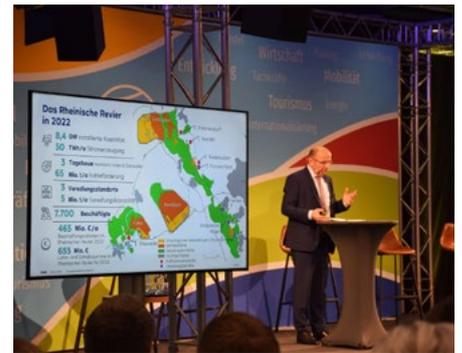
Mehr als 100 Gäste waren der Einladung zur 1. Transformationskonferenz des Kreises Düren gefolgt, darunter zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Sie kennen die heutigen Herausforderungen, die auch Kemo Razanica, Personalvorstand der RWE Power AG, beschrieb. Spontan rief

Razanica seinem Kollegen Martin Seiler von der Bahn zu, er sei mit RWE der 41. Kooperationspartner und wolle sich künftig am Austausch um Fachkräfte und Auszubildende beteiligen – ein spontaner erster Erfolg der Transformationskonferenz.

## Informative Talkrunde mit hochkarätigen Gästen

In der von Robert Esser, Medienhaus Aachen, moderierten Talkrunde nahmen neben Kemo Razanica, Martin Seiler, Kerstin Wagner und Landrat Spelthahn auch Dr. Stefan Cuypers, Geschäftsführer Vereinigte Industrieverbände Düren, Jülich, Euskirchen & Umgebung, und Bianca Crystal, Geschäftsführerin Arbeitsmarktmanagement der Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen der Bundesagentur für Arbeit, teil. Thematisch ging es unter anderem darum, wie sich potenzielle Kandidatinnen und Kandidaten für freie Stellen heute am besten erreichen lassen.

Rechtsanwalt Claus Brockhaus stellte im Rahmen der Konferenz vor, wie Unternehmen und Behörden Beschäftigte aus dem Ausland außerhalb der EU anwerben können. Im Auftrag des Kreises hat er ein Whitepaper mit Tipps zur Personalakquise aus Drittstaaten verfasst.



## Interner Fachkräfte-Dialog des Kreises Düren

Auch im Rahmen der Betriebsstruktur des Kreises und der kreiseigenen Unternehmen zeichnet sich ab, wie herausfordernd die Akquise geeigneter Fachkräfte im regionalen und nationalen Arbeitsmarkt wird. Der Austausch in Form des „Fachkräfte-Dialogs“ hat 2023 zu einer strategischen und ganzheitlichen Konzeption und zur Identifizierung wichtiger gemeinsamer Schritte geführt. Ziel ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit bei der Deckung von Personalbedarfen und der Einbindung externer Dienstleister.

Es wurde eine organisationsinterne Anfrage an betroffene Ämter und Gesellschaften gestellt, um den benötigten

Fachkräftebedarf zu identifizieren. Ein Bedarf besteht besonders bei den folgenden Berufsgruppen: Erzieher/-innen (AöR), Bauingenieur/-innen, Busfahrer/-innen und Berufsfahrer/-innen, Servicekräfte und Fachkräfte für Sozialarbeit (DGA).

Darüber hinaus hat der Kreis externe Beratungsdienstleister hinzugezogen, um Prozesse und Abläufe bei der Akquise von Fachkräften auch aus dem Ausland zu definieren. Angedacht ist etwa, in Partnerregionen eine „Kreis-Düren-Klasse“ einzurichten, die bereits im Herkunftsland professionell auf den künftigen Wohn- und Arbeitsort im Kreis Düren vorbereitet und so eine schnelle Integration unterstützt.



## Whitepaper zum Download

Der Kreis Düren hat ein Whitepaper „Fachkräfte aus Drittstaaten“ herausgegeben. Es enthält Wissen und Tipps rund um die Fachkräftegewinnung im Ausland.

<http://tinyurl.com/42m4ebvd>

# Forum Seen & Entdecken – Willkommen im Kreis Düren

Das Welcome Center im Forum Seen & Entdecken ist der zentrale Ort der Willkommenskultur des Kreises Düren und eine erste Informations- und Anlaufstelle nicht nur für Neuzugezogene und ausländische Fachkräfte.



## One-Stop-Shop – gezielte Beratung für Fachkräfte aus dem In- und Ausland

Das Welcome Center zeichnet sich durch einen hohen Servicestandard aus. Neuzugezogene erhalten hier in der Regel sofort erste Antworten auf ihre Fragen. Das mehrsprachige Beratungsteam richtet ein besonderes Augenmerk auf eine schnelle multithematische Orientierung insbesondere auch von ausländischen Studierenden und Fachkräften.

Der One-Stop-Shop des Kreises Düren ist ein im Oktober 2023 gestartetes Angebot zur gezielten Beratung in verschiedenen für Neubürgerinnen und Neubürger relevanten Themen. Er bündelt dazu zahlreiche Dienstleistungen an einem Ort. Expertinnen und Experten unterschied-

licher Fachbereiche bieten im Welcome Center jeweils am ersten Freitag im Monat zu den folgenden Themen Beratung und Unterstützung an:

- Visum- und Aufenthaltsangelegenheiten
- Partizipation und Integration
- Wohnen und Gesellschaft
- Arbeit und Studium
- Schule und Kinderbetreuung
- Versicherungen
- Bankangelegenheiten

Die Beratungstermine können auf der Website [www.kreisduerenwaechst.de](http://www.kreisduerenwaechst.de) digital vereinbart werden.



## Städte und Gemeinden präsentieren sich

Im Rahmen einer Wechselausstellung stellen sich die Kommunen des Kreises Düren auf einem Digital-Display und einem Roll-up abwechselnd für jeweils zwei Monate im Forum Seen & Entdecken vor. Im September und Oktober gab es Informationen über die Gemeinde Aldenhoven, im November und Dezember über die Stadt Düren. Interessierte Besucherinnen und Besucher erhalten einen Flyer mit lokalen Informationen und Kontaktpersonen.

## After-Work-Events vermitteln Informationen und fördern den gegenseitigen Austausch

Das After-Work-Veranstaltungsformat im Forum Seen & Entdecken lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zum Austausch zu gesellschaftlich relevanten Themen ein. 2023 fanden drei After-Work-Events statt:

### Nachhaltigkeit im Alltag

Im Mai wurde das Thema „Nachhaltiger Konsum im Alltag“ behandelt. Gemeinsam mit dem Mehrwert-Projekt der Verbraucherzentrale NRW wurde die gleichnamige Wechselausstellung einen Monat lang im Forum präsentiert. Als Abschluss der Ausstellung fand ein thematisch verknüpftes After-Work-Event statt.



### Indo-German Dialogue

Das After-Work-Event im August trug den Titel „Zwischen Bollywood und Schützenfest – wie ähnlich sind sich unsere Kulturen? Indo-German Dialogue“. In diesem Rahmen referierte Niharika Jesica Prakash, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), über Gemeinsamkeiten und Unterschiede der deutschen und indischen Kultur.

### Freizeit-Highlights

Im September wurden den Bürgerinnen und Bürgern die Freizeit-Highlights für Herbst und Winter im Kreis Düren präsentiert. An drei verschiedenen Stationen stellten drei touristische Institutionen – der indeland Tourismus e.V., der Rureifel-Tourismus e.V. und der Kreis Düren – die verschiedenen touristischen Angebote in der Region vor. Die Veranstaltung bot ferner Einblicke in den Aufbau der Freizeitarchitektur am zukünftigen Indesee. Mit dem Ende der Kohleförderung wird der Tagebau Inden ab 2030 der erste von drei großen Tagebauseen im Rheinischen Revier. In Sichtweite zum Aussichtsturm Indemann entsteht hier einer der größten Binnenstrände Deutschlands.

## Mehr Möglichkeiten zur Bürgerbeteiligung

Digitale Bürgerbeteiligung, neue Formate für Veranstaltungen und Umfragen – mit diesen Maßnahmen erleichtert es der Kreis Düren den Bürgerinnen und Bürgern, ihre Sichtweisen mitzuteilen und Feedback, etwa zu Service-Verbesserungen, zu geben.

Über das zentrale Online-Teiligungsportal des Kreises Düren, das regelmäßig für unterschiedliche Zwecke eingesetzt wird, und zusätzliche Publikumsveranstaltungen im Forum Seen & Entdecken konnten 2023 deutlich mehr Menschen erreicht werden.

# **Klimaschutz und Mobilität**

The background is a solid light green color. It features several thick, white, wavy lines that curve across the page. One line starts near the top left and curves towards the top right. Below it, there are three more lines that curve downwards and then back up, creating a sense of movement and depth.

# Kreis Düren fährt mit Wasserstoff in Richtung Zukunft

Grüner Wasserstoff hilft beim Klimaschutz und der sicheren Energieversorgung – auch im Kreis Düren, der bereits 2020 eine Wasserstoff-Offensive gestartet hat. 2023 wurden weitere Meilensteine erreicht.



## Wasserstoff-Meilensteine im Kreis Düren

Das Thema Wasserstoff (H<sub>2</sub>) sorgte auch 2023 für Schlagzeilen im Kreis Düren. Besondere Höhepunkte waren ein Förderbescheid aus Berlin und die Eröffnung der ersten H<sub>2</sub>-Tankstelle.

### 81,6 Millionen Euro vom Bund

Der Bund fördert den Ausbau der Wasserstoff-Infrastruktur mit 81,6 Millionen Euro. Bundesverkehrsminister Dr. Volker Wissing überreichte im Mai 2023 in Düren die Förderurkunden. Mit dem Geld werden unter anderem die Anschaffung von Brennstoffzellen-Triebzügen, der Bau einer Wasserstofftankstelle und eines Elektrolyseurs zur Herstellung von grünem Wasserstoff finanziert.

### H<sub>2</sub>-Tankstelle an der A4 eröffnet

Im Juni 2023 wurde die erste Wasserstoff-tankstelle im Kreis Düren in den Normalbetrieb überführt. Sie befindet sich an der A4 bei Düren. Vier weitere Tankstellen im Kreisgebiet sind bereits geplant.

### Neue Wasserstoff-Fahrzeuge

Ab 2024 werden die ersten von insgesamt 180 Bussen der VIAS Bus GmbH von Diesel- auf Wasserstoffantrieb umgestellt. Außerdem soll ab 2024 im Kreis erstmals ein Wasserstoff-Rettungswagen testweise für Krankentransporte eingesetzt werden. Bereits seit 2022 nutzt die Rettungsdienst Kreis Düren AöR einen Kommandowagen, der mit Wasserstoff betrieben wird.

## Gemeinsam mit Partnern die Mobilitätswende in der Region voranbringen

Der Kreis Düren ist Mitglied in den Netzwerken Hydrogen Hub Aachen sowie HyCologne. Die Kooperation über Kreisgrenzen hinweg ermöglicht es, den Ausbau der Wasserstoff-Infrastruktur schneller voranzubringen.

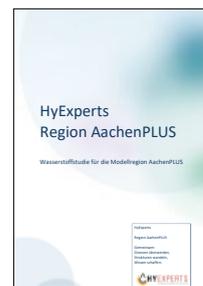
Unter Federführung des Kreises Düren hatte sich der Hydrogen Hub 2022 als HyExperts-Region „Aachen+“ erfolgreich beim Bundesverkehrsministerium beworben. Mit der Förderung konnte eine Studie über die Möglichkeiten zur Erzeugung und zum Einsatz von Wasserstoff

in der Region erstellt werden. Dabei lag ein besonderer Fokus auf der Erstellung von Roadmaps in mehreren Sektoren und auf der Entwicklung einer gemeinsamen Vision für die Region. Die Studie wurde im August 2023 im Energeticon Alsdorf vorgestellt.

In Richtung Köln bildet das Netzwerk HyCologne den Anschluss an die Entwicklungen in Richtung Osten. Das Netzwerk besteht seit 2007 und zählt über 50 Akteurinnen und Akteure aus Politik, Industrie und Forschung.



Foto: HyExperts Aachen PLUS / Heike Lachmann



### Studie zum Download

Die „Wasserstoffstudie für die Modellregion Aachen-PLUS“ unterstreicht die Potenziale und Chancen der Wasserstoff-Offensive des Kreises Düren.

<http://tinyurl.com/yc3uhkhm>

## Wasserstoff aus der Region, für die Region

Alle Busse und Bahnen des öffentlichen Nahverkehrs sollen in absehbarer Zeit mit Wasserstoff fahren. Möglich wird dies durch eine lokale Wasserstoffherzeugung, die Lieferketten kurzhält und weiteren Unternehmen in der Region einen einfacheren Einstieg in das Thema Wasserstoff ermöglicht.

Die HyDN GmbH, ein Zusammenschluss der Messer Industriegase GmbH und der Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren

mbH, errichtet bis Mitte 2025 im Brainergy Park Jülich eine PEM-Elektrolyse mit einer Leistung von 10 Megawatt. Die Anlage wird vorrangig Wasserstoff für die Fahrzeuge des ÖPNV und SPNV produzieren.

Mit der Fertigstellung können im Brainergy Park pro Stunde bis zu 180 Kilogramm Wasserstoff produziert, gereinigt, verdichtet und zwischengelagert werden. Per Lkw sollen die H<sub>2</sub>-Tankstellen im Kreis Düren versorgt werden.

## H<sub>2</sub>-Welt – das Wasserstoff-Informationszentrum richtet sich auch an Kinder und Jugendliche

Im hinteren Bereich des Forums Seen und Entdecken gibt es seit Oktober 2023 ein Wasserstoff-Informationszentrum: die H<sub>2</sub>-Welt des Kreises Düren. Eine interaktive Ausstellung vermittelt Besucherinnen und Besuchern einen Überblick über das Thema Wasserstoff: von den Ursprüngen bei der Entstehung des Universums über aktuelle Erzeugungs-, Speicher- und Anwendungsmöglichkeiten sowie nationale und internationale Projekte bis hin zur möglichen eigenen Zukunft im Berufsfeld Wasserstoff.

Ein spezielles Element der Dauerausstellung richtet sich an Kinder. Das eigens geschaffene Maskottchen „Hazwo“, ein einzelnes Wasserstoffatom auf der Suche nach seinem Zwilling, begleitet durch die Ausstellung und fasst die Inhalte kindgerecht zusammen.

Die H<sub>2</sub>-Welt im Forum Seen und Entdecken kann zu den Öffnungszeiten des Welcome Centers ohne Anmeldung besucht werden. Führungen können unter [amt61@kreis-dueren.de](mailto:amt61@kreis-dueren.de) angefragt werden.



## Roadshow: im Dialog auf der Wasserstoffmesse

Bei der „Roadshow“ im Dialog-format konnten sich Menschen vor Ort direkt mit den Expertinnen und Experten des Kreises Düren austauschen. Der Fokus lag auf den Themen Strukturwandel und Wasserstoff.

Durch den starken Beteiligungsfaktor wurden die Themen des Kreises Düren unmittelbar in der Öffentlichkeit sichtbar. Bürgerinnen und Bürger erhielten Informationen, konnten ihre eigenen Ideen einbringen und Varianten bewerten. Auch Personen, die an ähnlichen Angeboten sonst nicht teilnehmen, konnten dank der analogen Beteiligungsmöglichkeit erreicht werden.



## Wasserstoff-Messe und Verleihung des „Hygo“

Der Aufbau einer Wasserstoffregion erfordert auch die Information und Einbindung der Menschen vor Ort. Deshalb bringt der Kreis Düren mit der „Wasserstoff-Messe“ im Brückenkopf-Park Jülich jährlich Unternehmen, Institutionen und die Bevölkerung zusammen.

2023 fand die Wasserstoff-Messe bereits zum dritten Mal statt. Über 40 teils internationale Unternehmen aus der Forschung sowie der Anwendung standen der Bevölkerung zwei Tage lang für Fragen und zum Netzwerken zur Verfügung. Als High-

light konnten mehrere Wasserstoff-Fahrzeuge besichtigt werden – vom Bus über Müllwagen, Nutzfahrzeugen bis hin zu Pkw und Wasserstoff-Fahrrädern (H<sub>2</sub>-Bikes).

Am Vorabend der Messe wurde zum zweiten Mal der „Hygo“, der Wasserstoffpreis des Kreises Düren, verliehen. In drei Kategorien – „Hydrogen Champion“, „Start-up Innovation“ und „Young Researchers“ – werden Persönlichkeiten ausgezeichnet, die als Vorbilder und Identifikationsfiguren wirken und die durch ihr Wirken Freude am Wandel vermitteln.

# Klimaschutz und Klimafolgenanpassung aktiv gestalten

Der Kreistag Düren fasste 2020 den Beschluss, dass der Kreis Düren bis 2035 klimaneutral sein soll. Alle Bürgerinnen und Bürger, Institutionen und Unternehmen sind aufgerufen, durch ihr Handeln dazu beizutragen, dieses Generationenziel zu erreichen.

## Klima-Roadmap für einen klimaneutralen Kreis

Klimaneutral bis 2035 – dieses Ziel hat sich der Kreis Düren gesetzt. Um den Prozess bis zum Jahr 2035 zu strukturieren und zu konkretisieren, ist die Erstellung einer Klima-Roadmap erforderlich. Die Erstellung dieses komplexen Fahrplans wurde 2023 ausgeschrieben.

Neben einer Status-quo-Analyse sollen in der Roadmap unter anderem Meilensteine, operative und strategische Ziele sowie Klimaschutzmaßnahmen festgelegt werden. Auch soll die Bürgerschaft aktiv über ein digitales Beteiligungsformat gehört und beteiligt werden sowie ein Monitoring aufgebaut werden.

Um die spätere Akzeptanz und erfolgreiche Umsetzung der Klima-Roadmap zu gewährleisten, sollen Akteure, insbesondere die Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreter des Gewerbes und der Industrie, frühzeitig an der Erstellung der Roadmap beteiligt werden. Zudem sollen Vorschläge zur organisatorischen Einbindung des Themas Klimaneutralität in verschiedene Organisationseinheiten und -strukturen erarbeitet werden.



## Kreis mit positiver Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz

Der Energieverbrauch und der Ausstoß von CO<sub>2</sub> werden fortlaufend ermittelt und in Form einer Bilanz ausgewertet. Die bislang vorliegenden Daten für die Jahre 2018 bis 2021 zeigen einen Trend zu einem geringeren Energieverbrauch und damit auch verminderten Treibhausgas-Ausstoß. In den drei Jahren sind die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 12 Prozent zurückgegangen. Dies entspricht einem Rückgang von rund 6 Prozent im Bereich der Endenergie. Relevant für den Rückgang der Emissionen war vorrangig der Ausbau der erneuerbaren Energien im Stromsektor.

## Anpassung an Klimafolgen fördern

Das Klimafolgenanpassungskonzept, dessen Erarbeitung ebenfalls 2023 ausgeschrieben wurde, verfolgt das übergeordnete Ziel, die Resilienz des Kreises Düren gegenüber dem Klimawandel zu verbessern und zu einer lebensfreundlichen Umgebung beizutragen.

Mit dem Anpassungskonzept sollen gezielte Maßnahmen für die in Teilregionen betroffenen Gebiete nicht nur geplant, sondern auch Synergien über kommunale

Grenzen hinweg genutzt werden. Gleichzeitig ist mit der Konzepterstellung eine Bestands- und Schwachstellenanalyse verbunden. Bestehende wie neue Klimaschutzmaßnahmen sollen auf ihre Wirksamkeit überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Um die Auswirkungen und Bedürfnisse auf kommunaler Ebene möglichst genau feststellen zu können, sollen mit Projektstart am 1. Januar 2024 zahlreiche Akteure an der Erstellung des Konzepts beteiligt werden.

## Förderprogramme für aktiven Klimaschutz

Anfang Mai 2023 begann die Förderperiode des Programms „2.000 × 1.000 Klimaschutz aktiv“. Bis November konnten die Installation von 980 Photovoltaik- und zehn Solarthermie-Anlagen, die Nachrüstung von 81 Batteriespeichern, in 360 Fällen die Sanierung von Fenstern und Außentüren sowie der Austausch 110 fossiler Heizungen gegen Heizsysteme mit erneuerbaren Energien mit je 1.000 Euro gefördert werden.

Mit dem inzwischen fünften Klimaschutzprogramm wurde seit 2019 insgesamt der Zubau von rund 40 Megawatt PV-Strom

seit dem Jahr 2019 gefördert. Die Programme stoßen auf großes Interesse.

Neben den aktuellen Förderprogrammen wurden auch noch jene aus 2022 inhaltlich abgearbeitet. Den Arbeitsschwerpunkt bildet dabei das im Sommer 2022 gestartete Förderprogramm „2.000 × 1.000 Energiewende jetzt“. Im Jahr 2023 sind noch rund 1.120 Verwendungsnachweise eingegangen und nach Bewilligung die Auszahlungen angewiesen worden. Die Förderprogramme für Gründächer, PV-Gewerbe und Heckenpflanzungen werden parallel weiterbearbeitet.



Bildquelle: istockphoto.com

## Naturnahe Gärten statt Schotterflächen

Über Geschmack lässt sich streiten, aber der Trend zu Schottergärten wirkt sich negativ auf die Artenvielfalt in den Wohngebieten aus. Biologisch gesehen sind viele dieser Gärten praktisch tot, denn sie bieten nur wenigen Tieren und Pflanzen Lebensraum. Der Kreis Düren hat daher Hausbesitzende unterstützt, die sich dafür entscheiden, einen Schottergarten in einen naturnahen Garten umzuwandeln.

Im Rahmen eines LEADER-Projekts von Oktober 2022 bis Juni 2023 konnten sich Interessierte von ausgewählten Fachbetrieben vor Ort kostenlos beraten lassen. Die fachliche Beratung unterstützte

die Bürgerinnen und Bürger dabei, die Anregungen der Fachleute in Eigenregie umzusetzen.



## Sonnenenergie vom eigenen Balkon

Balkon-Photovoltaikanlagen erfreuen sich seit einiger Zeit wachsender Beliebtheit. Der Kreis Düren fördert die Anschaffung dieser Anlagen, die sich ohne großen Aufwand selbst installieren lassen, mit pauschal 200 Euro. Insgesamt wurden vom Kreis 1.799 Anträge bewilligt, in 772 Fällen ist die Auszahlung bereits erfolgt. Mit dem Wegfall der Meldepflichten beim Netzbetreiber ab Anfang 2024 ist bei Anlagen mit einer Leistung von bis zu 800 Watt lediglich eine Registrierung bei der Bundesnetzagentur erforderlich.

## Kreis verschenkt 1.000 Bäume und Heckenpflanzen

Bereits zum vierten Mal hat der Kreis Düren im November 2023 rund 1.000 Laubbäume und Heckenpflanzen kostenlos an Bürgerinnen und Bürger verteilt. Die Aktion ist ein Beitrag zum Klimaschutz und zählt auf das Ziel ein, 300.000 Bäume im Kreisgebiet zu pflanzen. Zur Auswahl standen u. a. Esskastanie, Walnuss, Rot- eiche, Schwarzpappel, Haselnuss und Weißdorn.

# Zukunftsfähige Mobilität planen und organisieren

Der Kreis ist für die Planung, Organisation und Ausgestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs zuständig. Auch die regionale Mobilitätswende treibt er voran. Diese Aufgaben erfüllt er in Kooperation mit Zweckverbänden und den beauftragten Nahverkehrsunternehmen.

## Mehr Schnellbusse im Kreis Düren

Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2022 wurde das Streckennetz des öffentlichen straßengebundenen Personennahverkehrs (ÖSPV) im Kreis Düren erweitert. Bis zum Beginn des neuen Schuljahrs Anfang August 2023 legten die Busse insgesamt 150.950 Nutzwagenkilometer mehr zurück als im Vorjahreszeitraum. Die Gesamtzahl der Nutzwagenkilometer stieg 2023 damit auf 8.340.000.

Ein großer Teil der Streckenerweiterung entfiel auf Taktverdichtungen der Schnellbuslinien SB70 Jülich–Titz und SB8 Düren–Nörvenich. 2022 war bereits eine Schnellbuslinie mit hoher Taktung zwischen Aachen und den Hochschul- und Forschungseinrichtungen in Jülich eingerichtet worden.



Foto Rurrtalbus GmbH

## Geplanter Ausbau der Bahnverbindungen

Unter der Federführung des Zweckverbands go.Rheinland wurde 2023 in Kooperation mit Kreis Düren, Stadt Düren und Gemeinde Langerwehe eine Machbarkeitsstudie zu einem dritten Gleis zwischen Düren und Langerwehe erstellt. Die Ergebnisse wurden auf der Knoten-Aachen-Konferenz präsentiert.

Der Kreis Düren erarbeitete zudem eine Stellungnahme zu den landesweiten Zielnetzen 2032 und 2040, die mehr Verbindungen, bessere Anschlüsse und kürzere Reisezeiten bringen sollen.

## Einführung des Deutschlandtickets

Im Zusammenhang mit der Markteinführung des Deutschlandtickets (49-Euro-Ticket) fanden 2023 wöchentliche Treffen mit der AVV GmbH und den beauftragten Verkehrsunternehmen statt. Die Beantragung der Ausgleichsmittel zur Kompensation der Mindereinnahmen obliegt dem Kreis als Aufgabenträger des ÖSPV.

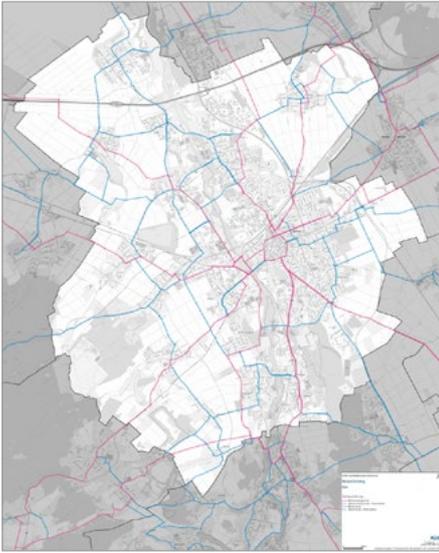
## Vielfältige Kooperation im Bereich Mobilität

Der Kreis Düren ist als Verbundmitglied in die Prozesse der Planungskommission des Zweckverbands Aachener Verkehrsverbund (AVV) involviert. Hier geht es u. a. um das Leistungsangebot, die Tarifstruktur, die Vertriebsmaßnahmen sowie um die Aufteilung der Einnahmen. Der Kreis sitzt zudem im Unternehmensbeirat, der Zweckverbandsversammlung und dem Aufsichtsrat der AVV GmbH und bezieht die Städte und Gemeinden im Kreisgebiet über den regionalen AVV-Beirat in die laufenden Entwicklungen ein.

Auch auf verbundübergreifender Ebene befindet sich der Kreis Düren regelmäßig im Austausch mit den Akteuren im Bereich Mobilität – sowohl mit der go.Rheinland GmbH wie auch mit weiteren Aufgabenträgern und Verkehrsunternehmen. Themenspezifisch werden gegenwärtige Entwicklungen und Fördermöglichkeiten in den Bereichen Mobilität und Verkehr im Rheinland diskutiert. Ferner ist der Kreis an verschiedenen Projekten im Bereich des Strukturwandels im indeland und im Rheinischen Revier beteiligt.

## Neuaufgabe des kreisweiten Radwegenetzes

Das Fahrrad ist auch im Kreis Düren ein wichtiger Teil der Verkehrswende. Um mehr Menschen zum Umsteigen zu bewegen, braucht es ein leistungsfähiges Radwegenetz. Im Rahmen eines umfassenden Projekts hat der Kreis im Jahr 2023 dessen Neuaufgabe konkretisiert.



Es fanden drei Workshops unter Beteiligung aller Stakeholder statt. Zu diesen gehören neben den Kommunen und den hausinternen Fachleuten auch der Landesbetrieb Straßen.NRW, die Kreispolizeibehörde sowie Radfahrinitiativen und politische Vertreterinnen und Vertreter aus der Region. Gemeinsam wurde ein Zielnetz mit einem Umfang von 1.088 Kilometern Länge abgestimmt. Basis dafür waren die Ergebnisse der Befahrungen durch die beauftragten Büros – Ingenieursgesellschaft Stolz GmbH und verkehrskonzept – Simone Heidmann und Walter Braun GbR – und bereits bestehende Konzepte, wie das Rheinische RadverkehrsRevier.

Das Netz setzt sich aus 693 Kilometern Basisnetz für Alltagsradverkehr und 395 Kilometern an potenziellen Radvorrangrouten zusammen. Die ausgearbeiteten Ergebnisse liegen seit Dezember vor und können von den Kommunen, die Baulastträger sind, als Grundlage für die Umsetzung dienen.



### Rad-Aktionstag

Mitte September fand wieder der alljährlich vom Kreis Düren veranstaltete Rad-Aktionstag statt und erfreute sich wachsender Beliebtheit. Bei bestem Wetter absolvierten in diesem Jahr über 600 Teilnehmende eine rund 36 Kilometer lange Strecke.

## Mobilstationen fördern Mobilitätswende

49 Mobilstationen in 13 von 15 Kommunen – das ist die vorbildliche Bilanz des Kreises Düren vier Jahre nach dem Startschuss für das von go.Rheinland initiierte Verkehrswendeprojekt „Mobilstationen“. Der Kreis ist damit Spitzenreiter: Fast jede zweite Mobilstation im Rheinland steht im Kreis Düren.

Die Mobilstationen – gesicherte Fahrradboxen, überdachte Fahrradbügel und Fahrgastunterstände – stehen an wichtigen Mobilitätsknotenpunkten zur Verfügung. Das Ziel ist es, ein ganzheitliches Mobilitätsangebot zu schaffen, das Bahn, Bus und Fahrrad miteinander verknüpft. Sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, die wesentlich für das Absolvieren der sogenannten letzten Meile

sind, spielen dabei eine zentrale Rolle. Die offizielle Eröffnung der Mobilstationen im Kreis fand am 25. Oktober 2023 am Bahnhof in Vettweiß statt.



# Wirtschaft und Tourismus

The background is a solid yellow color with several thick, white, wavy lines that curve across the page, creating a sense of movement and flow.

# Mit Ansiedlung von Unternehmen neue Jobs in der Region sichern

Gute Verkehrsanbindungen und die günstige Lage zwischen der Euregio Maas-Rhein und den Ballungsräumen entlang der Rheinschiene machen den Kreis Düren zum attraktiven Standort für erfolgreiche Unternehmen.



Foto Dr. Babor GmbH & Co. KG



## Babor baut „nachhaltigste Kosmetikfabrik der Welt“

Das Aachener Kosmetikunternehmen Babor hat im interkommunalen Gewerbegebiet Inden/Eschweiler am 31. März 2023 eine neue Logistik- und Produktionsstätte eröffnet. „Die nachhaltigste Kosmetikfabrik der Welt“, so das Unternehmen, das mit einem weitgehend energieautarken Produktionsareal neue Maßstäbe im energetischen Bereich setzt – und auch damit einen wertvollen Beitrag zum Strukturwandel leistet.

Bereits 2018 war die Wirtschaftsförderung Kreis Düren in die Flächensuche für Babor involviert und hatte neben weiteren Möglichkeiten im Kreis Düren auch am

heutigen Standort im interkommunalen Gewerbegebiet „Inden/Eschweiler - Am Grachtweg“ das rund 60.000 m<sup>2</sup> große Grundstück vorgeschlagen und vermittelt. Herzstück der Energieversorgung ist eine Photovoltaikanlage auf dem Dach. Diese wird in Verbindung mit Wärmepumpen und Wärmerückgewinnung dafür sorgen, dass das Hocheffizienzhaus, das sogenannte Babor Beauty Cluster, fast ohne fossile Brennstoffe auskommt. Zudem plant das Unternehmen den Einsatz von grünem Wasserstoff. Dieser soll nach Möglichkeit aus dem nahe liegenden Brainergy Park in Jülich bezogen und langfristig direkt vor Ort produziert werden.

## Hochmodernes Räderhotel

Das familiengeführte Unternehmen RLL Rad Lagerlogistik Potz GmbH & Co. KG hat seinen Firmensitz von Ratingen (Kreis Mettmann) nach Titz-Ameln im nördlichen Kreis Düren verlegt. Am neuen Standort, in den RLL rund 1,6 Millionen Euro investiert, sollen etwa 40 Arbeitsplätze entstehen. In der Logistikhalle, entwickelt durch das Unternehmen Hillwood

Germany GmbH, stehen insgesamt knapp 19.000 m<sup>2</sup> Fläche zur Verfügung. Davon wird RLL rund 8.500 m<sup>2</sup> langfristig anmieten und als „Räderhotel“ mit zahlreichen Services rund um Fahrzeugreifen nutzen. Das Unternehmen arbeitet als einziges Räderhotel in Deutschland mit einem hochmodernem skandinavischen Logistik-System, das teilautomatisiert ist.



Foto Hillwood Germany GmbH

### Busreise-Unternehmen startet im Kreis Düren durch

Anfang 2024 soll in Titz-Ameln der Spatenstich für den neuen Firmensitz der Aachener HPC-Reisen GmbH erfolgen. Am neuen Standort wird ein Bürogebäude mit anliegenden Betriebswohnungen und eine Halle für die Instandhaltung der Busflotte entstehen. Es sollen insgesamt etwa zehn Arbeitsplätze geschaffen werden. Die Wirtschaftsförderung des Kreises Düren hatte das Unternehmen bei der angestrebten Betriebsverlagerung intensiv begleitet und mehrere Standortlösungen im Kreis präsentiert.

## Faserquellen der Zukunft

In der Gemeinde Hürtgenwald sollen auf dem historischen Areal der Papierfabrik Zerkall bald neuartige Papiere, Textilien und Verpackungen auf Basis nachhaltiger Faserquellen entwickelt werden. Die Strukturwandelinitiative Bioökonomie-REVIER hat mit Partnern aus der Wirtschaft – darunter die IP Verpackungen GmbH aus Aldenhoven und die Papierfabrik Zerkall GmbH aus Hürtgenwald – und der Landwirtschaft sowie dem Kreis Düren ein Konzept zur Realisierung des FaserInnovationsZentrums Zerkall (FIZZ) erstellt.

Für den traditionsreichen Papierstandort Kreis Düren ist das FIZZ eine Chance. Die Wirtschaftsförderung des Kreises begleitet daher das angestrebte Forschungs-

zentrum und unterstützt den Aufbau eines Netzwerks zum Thema Faserwirtschaft in der Region. Darüber hinaus berät die Wirtschaftsförderung des Kreises die Papierfabrik Zerkall GmbH bei der Entwicklung des angestammten Firmengeländes.



Foto Papierfabrik Zerkall

# Regionale Wirtschaft beraten und Investitionen fördern

Die Wirtschaftsförderung des Kreises hat die Aufgabe, von öffentlicher Seite die bestmöglichen Bedingungen zu schaffen, damit Unternehmen zum Wohl der Region investieren und Arbeitsplätze schaffen oder sichern.

## Über 40 Millionen Euro Fördergelder für die Wirtschaft im Kreis Düren

Über 100 Beratungen, 20 konkrete Förderanträge und ein Gesamtfördervolumen von rund 40 Millionen Euro plus Förderzuschüssen in Höhe von 7,6 Millionen Euro – das ist die erfreuliche Bilanz des Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramms (RWP) des Landes Nordrhein-Westfalen im Kreis Düren. Mit den Mitteln konnten in den Jahren 2022 und 2023 insgesamt 471 Arbeitsplätze gesichert und 95 neu geschaffen werden.

An einer gemeinsamen RWP-Veranstaltung der Sparkasse Düren, der NRW.BANK und

der Wirtschaftsförderung des Kreises Düren nahmen im November 2023 rund 120 Personen teil. Im Mittelpunkt standen der fachliche Austausch und unternehmerische Best-Practice-Beispiele.

Mit dem RWP werden Investitionsvorhaben und nicht investive Maßnahmen gewerblicher Unternehmen gefördert. Voraussetzung ist die Schaffung oder Sicherung von Dauerarbeitsplätzen. Die Förderhöhe beträgt für kleine Unternehmen 20 Prozent und für mittlere Unternehmen 10 Prozent.



## Start-up-Wettbewerbe in der GründerRegion Aachen

Im Gegensatz zu den umliegenden Ballungszentren fällt die Dynamik des Gründungsgeschehens im Kreis Düren traditionell eher unterdurchschnittlich aus. Die Wirtschaftsberatung des Kreises Düren engagiert sich daher besonders für junge Unternehmerinnen und Unternehmer, die mit einer vielversprechenden Businessidee auf sich aufmerksam machen.

Im Rahmen der GründerRegion Aachen werden die besten Start-up-Konzepte regelmäßig von der Initiative „AC<sup>2</sup> Gründung – Wachstum – Innovation“ ausgezeichnet. Im Juni wurden die Gewinnerinnen und Gewinner der AC<sup>2</sup>-Businessplan-Wettbewerbe 2023/2022 geehrt. Der Kreis Düren konnte hier verstärkt mit Preisträgerinnen und Preisträgern sowie mit Nominierten punkten.

Mit kreativen Wachstumsideen und Unterstützung durch zertifizierte AC<sup>2</sup>-Beraterinnen und -Berater belegte der Kreis Düren die ersten drei Plätze im Wett-

bewerb „AC<sup>2</sup> – die Wachstumsinitiative“. Sechs der sieben Teilnehmenden kamen aus dem Kreis Düren.

### Erfolgreiche Start-ups aus dem Kreis Düren

Der erste Platz ging an die AES Autonome Energiesysteme GmbH aus Merzenich. Den zweiten Platz belegte Monika Kuckertz für ihr Geschäft „Handgemacht“ in Langerwehe. Der dritte Platz ging an Melanie Halfmann, Gründerin der MH Farbenmanufaktur GmbH in Vettweiß. Neben den Prämierten zählten zu den Nominierten: „Natürlich pftengemacht“ aus Jülich, das „Nähkästchen Aldenhoven“ und „Bremicker Interior“ aus Nideggen.

Bereits im Februar war Melody Sitta aus Langerwehe bei der Zwischenprämiierung mit ihrem Unternehmen „Die Goldmacherei“ für den besten Pitch ausgezeichnet worden. Im September 2023 verwirklichte die junge Goldschmiedin in Inden ihren Traum von einem eigenen Schmuckatelier.

### „Gründen und Wachsen“- Wettbewerb gestartet

Im November 2023 startete die GründerRegion Aachen den AC<sup>2</sup>-Wettbewerb „Gründen und Wachsen“. Der Wettbewerb ist für alle Gründungs- und Unternehmensvorhaben der größte seiner Art in der Wirtschaftsregion Aachen, Düren, Euskirchen und Heinsberg. Über das neue Beteiligungsformat in Form von Ideenskizze, Pitch-Deck und bewährtem Businessplan können Gründerinnen und Gründer sowie Unternehmerinnen und Unternehmer aller Branchen kostenlose Unterstützung durch Workshops, Netzwerkveranstaltungen und rund 200 Beraterinnen und Beratern in der Region erhalten.



Foto: GründerRegion Aachen

## Gründungsstipendium NRW – Best Practice aus dem Kreis Düren

Der Dürener Unternehmer Timo Dick ist einer von drei Gründerinnen und Gründern, der 2022 ein Gründungsstipendium.NRW erhielt. Ein Jahr lang hat er mit seinem Start-up AmpereHouse TS GmbH monatlich 1.000 bzw. 1.200 Euro erhalten. Mithilfe der Förderung konnte sich sein Unternehmen, das innovative Lösungen im Bereich der Elektroinstallation anbietet, erfolgreich am Markt behaupten und beschäftigt inzwischen drei Mitarbeitende.

Mitgewirkt an dieser Erfolgsgeschichte hat die Wirtschaftsförderung des Kreises Düren. Sie ist in der Jury des Startercenters NRW in der GründerRegion Aachen vertreten und unterstützt aussichtsreiche Pitches mit einer Förderempfehlung für das Gründungsstipendium. Das begleitende Coaching des Stipendiaten während der zwölfmonatigen Förderung übernahmen zwei Beraterinnen der Wirtschaftsförderung des Kreises Düren.



### „AC<sup>2</sup> Gründen & Wandeln“ im Kreis Düren

Für Start-ups sind Kontakte zu erfahrenen Fachleuten und beratenden Personen besonders wertvoll. Die GründerRegion Aachen lud daher zusammen mit der Wirtschaftsförderung des Kreises Düren unter dem Motto „AC<sup>2</sup> Gründen & Wandeln im Kreis Düren – Wirtschaftliche Transformation gelingt“ im September 2023 zu einem Netzwerk-Event in Jülich ein. Rund 300 Personen, darunter viele angehende Gründerinnen und Gründer, nahmen teil und informierten sich über Gründungswettbewerbe und die Gründungsförderungen unterschiedlicher Institutionen in der Region.



### UnternehmerTREFF am Indemann

Zweimal pro Jahr bietet der „UnternehmerTREFF am Indemann“ Unternehmerinnen und Unternehmern aus dem Kreis Düren die Gelegenheit zum Gedanken- und Informationsaustausch in lockerer Atmosphäre. Die kostenlose Veranstaltung mit Impulsvortrag wird von der Wirtschaftsförderung des Kreises

bereits seit 2015 angeboten. Regelmäßig nehmen 40 bis 60 Personen teil, um das persönliche und berufliche Netzwerk zu erweitern. 2023 standen die Themen „Circular Economy – die R-Strategien in Unternehmen“ und „Notfallkoffer für Unternehmen – Plötzlich ohne Chefin oder Chef“ auf dem Programm.

# Touristische Entwicklung mit Partnern vorantreiben

Die Förderung des Tourismus in der Region ist eine wichtige Querschnittsaufgabe des Kreises Düren – und aktive Wirtschaftsförderung im Sinne einer nachhaltigen und umweltfreundlichen Kreisentwicklung.



Fotos Dennis Stratmann/Eifel Tourismus GmbH

## Gravelbiken – neues Tourismusfeld mit viel Potenzial

Im Rahmen des LEADER-Projekts „Projektstudie Gravelbiken in der NRW-Eifel“ wurde untersucht, ob die Region attraktive Möglichkeiten für die Trendsportart bietet und ob damit eine Wertschöpfung generiert werden kann. Der Hintergrund: Das Gravelbike erobert neben dem E-Bike derzeit den europäischen Fahrradmarkt. Immer mehr Destinationen stellen sich auf diese Zielgruppe und den neuen Markt ein. Die im Sommer 2023 vorgestellte Projektstudie attestiert der Region NRW-Eifel Potenziale für zielgruppengerechte

Angebote, für die Positionierung als Gravelbike-Destination und für eine Alleinstellung im regionalen Umfeld. Dies werde zu einer Wertschöpfung führen.

Aufgrund des positiven Ergebnisses der Studie verständigte sich der Kreis Düren mit den Projektpartnern aus dem Kreis Euskirchen und der StädteRegion Aachen darüber, das neue Geschäftsfeld weiter zu bearbeiten. Ab 2024 sollen Angebote für Gravelbiker gemeinsam mit den örtlichen Touristikern umgesetzt werden.

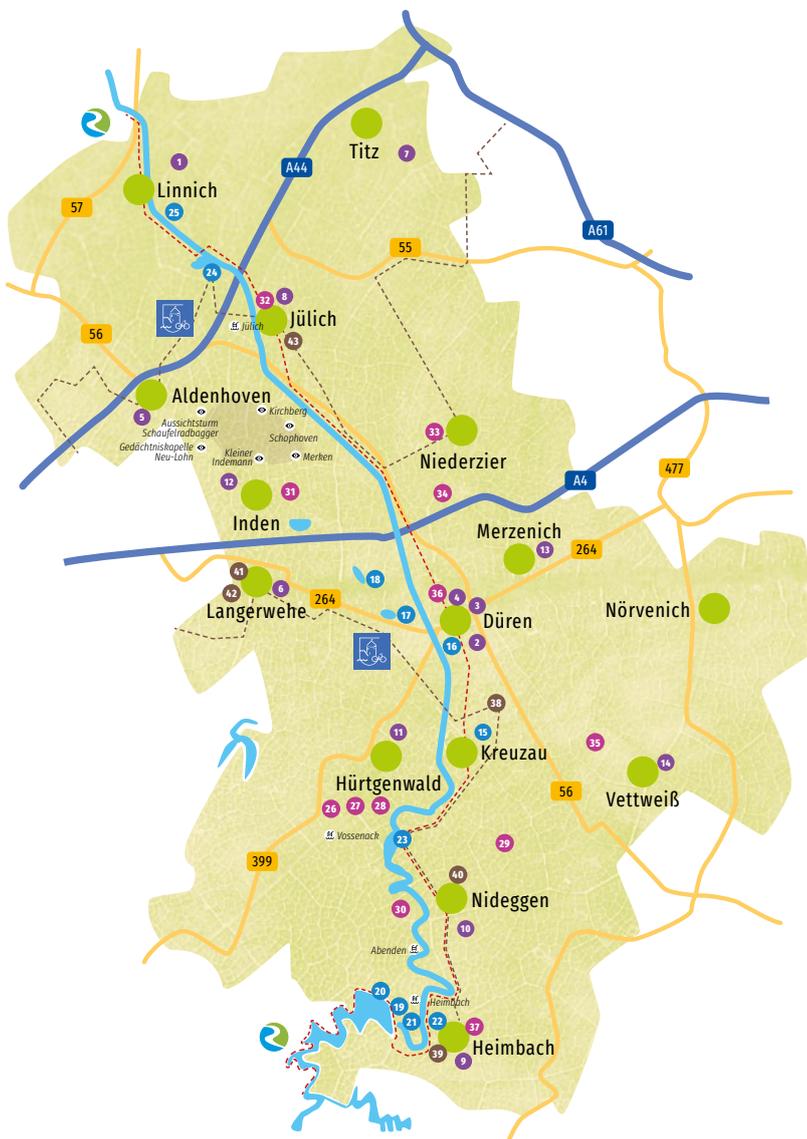
# Freizeitkompass mit Entdeckertipps für Groß und Klein

Der neue Freizeitkompass des Kreises Düren zeigt Einheimischen und Touristen auf einen Blick spannende Ausflugstipps, interessante Museen und abwechslungsreiche Unternehmungen im Kreisgebiet.

Der Freizeitkompass ist als übersichtliches DIN-A3-Blatt in einem Abrissblock gestaltet. So können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Einrichtungen zunächst übersichtlich die Angebote erklären; das Blatt kann anschließend herausgetrennt und zu einem Weg-

begleiter im kompakten Hostentaschen-Format zusammengefaltet werden.

Auf der Vorderseite zeigt die Kreiskarte (links) alle Stationen zum Freizeitvergnügen für Groß und Klein an, auf der Rückseite werden die Angebote näher beschrieben. Die Kategorien sind aufgeteilt in Museen, Angebot mit Wasser, sportliche Freizeitaktivitäten sowie Burgen und Schlösser. Auch die Verläufe des RurUfer-Radwegs und der Wasserburgenroute sind eingezeichnet.



Museen



Wasser



Freizeit & Sport



Burgen & Schlösser



## Freizeitkompass zum Download

Der Freizeitkompass wird in erster Linie für die Gästeberatung in den Tourist-Informationen verwendet, steht jedoch auch als PDF-Datei im A3-Format zum Download zur Verfügung.

<http://tinyurl.com/4v9t3t2t>

## **Impressum**

Strukturwandel im Kreis Düren

Herausgeber:  
Kreis Düren  
Referat für Wandel und Entwicklung  
Bismarckstraße 16  
52351 Düren

Fon 02421.22-1060005  
amt60@kreis-dueren.de  
kreis-dueren.de

Stand: Dezember 2023

Bildnachweise:  
Titelbild: 3rdtimeluckystudio/  
Shutterstock via Editos. Seite 3: Dieter  
Jacobi. Alle sonstigen Fotos: Kreis Düren,  
sofern nicht am Bild anders vermerkt.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

#kreisdürenwächst



